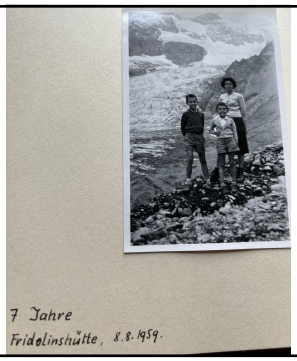
Sachverstand und Selbstvertrauen für die Zukunft der Schule

1

2



3

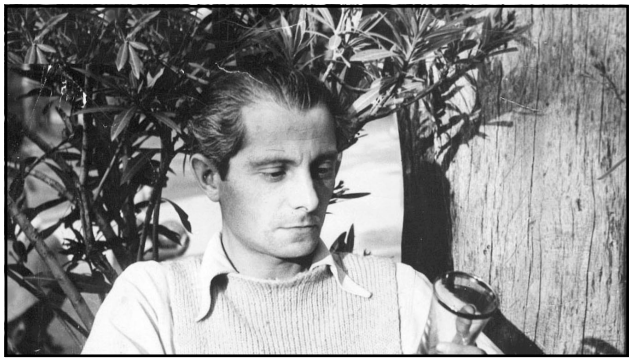
Selbstvertrauen

4

Sachverstand und Selbstvertrauen

Manès Sperber (1905 – 1984)

5



6

Sachverstand und Selbstvertrauen

POLDIS?

7

Sachverstand und Selbstvertrauen – und Beziehung als Kern der Pädagogik

8

1. Teil *Sachverstand*

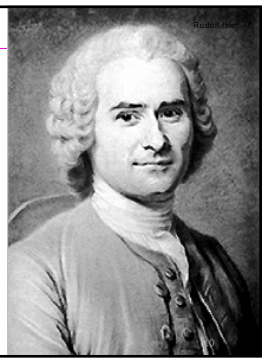
These

Als Antwort auf gesellschaftlichen Wandel brauchen wir als Lehrer:innen eine fundierte, selbst erarbeitete pädagogische Position / Überzeugung – sie ist eines der Geheimnisse von Wirksamkeit und Erfolg in unserem Beruf. Sie muss eine dialektische sein: sowohl Anpassung als auch Widerstand.

9

Jean-Jacques Rousseau (1712 – 1778)

Emil oder Über die Erziehung, 1762
(Emile ou de l'Education)

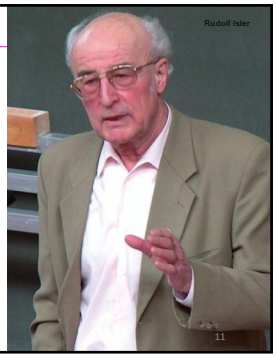


10

Wolfgang Klafki (1927 – 2016)
Begründer der kritisch-konstruktiven Didaktik

«Epochaltypische Schlüsselprobleme»: Frieden, Umwelt, Interkulturalität (Leben in einer Welt), Technik und Folgen, Verteilungsgerechtigkeit, Demokratie, Menschenrechte.

Beiträge zur kritisch-konstruktiven Didaktik, 1985



11

Megatrends: UNO, Zukunftsforschung, Wirtschaft —>

- Technologische Entwicklung, Automatisierung, **Digitalisierung**, Wissenskultur
- Demographie, Mobilität und Migration
- Globalisierung, Urbanisierung und Vernetzung
- Global wachsende Märkte und Konsum
- Sozialer Wandel: Individualisierung und Vereinzelung, singularistischer Lebensstil, Mobilität in Berufen und sozialen Systemen, Diversität
- Gesundheit und Sicherheit
- Ökologie und Umgang mit Klimawandel und Ressourcenknappheit

12

12

Beispiel **Digitalisierung**

Wie lange braucht es uns noch?

Maschinen können seit neustem Gespräche führen, Bilder erschaffen – und Artikel schreiben.

NZZ Folio 5.9.2022

Generation TikTok

Integration in den Unterricht – Pandemie

«Realität / Anpassung»

digitale Souveränität als echte Zukunftskompetenz

17

Beispiel **Digitalisierung**

Daniel Jung / Pandemie: soziale Schere

Wahrheitsgehalt von Information

Herausforderungen / Antworten

digitale Kommunikation und persönliche Verantwortung

18

Beispiel **Digitalisierung**

Faktor Mensch

Erhöhte Gewichtung der zwischenmenschlichen Beziehungen

«Widerstand»

Kreativität und selbst Schaffen als Gegengewicht zum Konsum

19

Und Sie?

Wie analysieren *Sie* die unsere Zeit? Ganz anders?

Welche Konsequenzen ziehen *Sie* aus Ihrer Zeit-Analyse für Ihre pädagogische Tätigkeit?

20

Beispiel **Individualisierung**

«In der Suche nach Selbsterfüllung reisen die Menschen nach Tourismuskatalogen in alle Winkel der Erde. Sie zerbrechen die besten Ehen und gehen in rascher Folge immer neue Bindungen ein. Sie lassen sich umschulen. Sie fasten. Sie joggen. Sie wechseln von einer Therapiegruppe zur anderen. […] Besessen von dem Ziel der Selbstfindung, reissen sie sich selbst aus der Erde heraus, um nachzusehen, ob ihre eigenen Wurzeln auch wirklich gesund sind.»

Ulrich Beck: Jenseits von Stand und Klasse, 1994, S. 55

21

Ergänzung

Eine pädagogische Überzeugung kann nur vorläufige Sicherheit sein. Sie braucht für ihre Weiterentwicklung selbstkritische Infragestellung.

Simone de Beauvoir

22

«Knochen zerbrechen im Hirn»

«Während seiner ganzen Existenz hat Sartre nie aufgehört, sich neu in Frage zu stellen. Ohne das zu verleugnen, was er seine 'ideologischen Interessen' nannte, wollte er doch nicht in ihnen entfremdet werden, deshalb hat er oft gewählt, 'gegen sich zu denken', indem er mühsame Anstrengungen machte, 'Knochen in seinem Kopf zu zerbrechen'.»

Simone de Beauvoir, Die Zeremonie des Abschieds, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1983, S. 11

23

2. Teil ***Beziehung als mögliches Zentrum pädagogischer Bemühungen***

Die soziale Distanz, Isolation, Einsamkeit, das Fehlen von direkten Kontakten zu anderen Menschen und der Mangel an realen Erlebnissen können vulnerable Adoleszente zusätzlich destabilisieren.
[...]
Nicht die Pandemie und der damit zusammenhängende verstärkte Konsum von Social Media pers se sind entscheidend, sondern vielmehr das, was dadurch ersetzt wird: reales Sozialleben, echte Freundschaften, Liebesbeziehungen, Sport und Schlaf.

NZZ, 8.8.2022, S. 5

24

Soziologie – Ulrich Beck und Hartmut Rosa

Ulrich Beck Je stärker sich die Welt individualisiert, desto sozialer müssen wir leben.

Hartmut Rosa «Resonanz»

25

Resonanz

Resonanz bedeutet, dass beide Seiten mit eigener Stimme sprechen
und sich jeweils vom anderen erreichen lassen.

«Das Leben gelingt, […] wenn wir es lieben. […] es entsteht so etwas wie ein vibrierender Draht zwischen uns und der Welt.» […] «Resonanz bedeutet, das Gefühl zu haben, die Welt um uns, speziell unsere Bezugspersonen, erreichen und bei ihnen etwas bewegen zu können. Gleichzeitig meint Resonanz, uns von anderen erreichen, bewegen und ergreifen lassen. Resonanz ist Hören und Antworten – auf Menschen, die Natur, ein Buch, ein Musikstück.»

26

Humanistische Psychologie – Carl Rogers und Annemarie und Reinhard Tausch

Carl Rogers Empathie – Akzeptanz – Echtheit

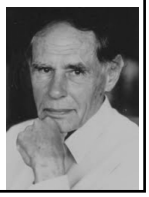
27

28

Humanistische Psychologie – Carl Rogers und Annemarie und Reinhard Tausch

Carl Rogers Empathie – Akzeptanz – Echtheit

A. & R. Tausch wenig Dirigierung-Lenkung – kooperative Lernformen

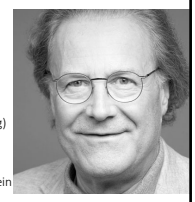


29

Neurowissenschaften und Medizin – Joachim Bauer

Joachim Bauer Beziehungskompetenzen:

- Sehen und Gesehenwerden (<—> Nichtbeachtung)
- Gemeinsame Aufmerksamkeit (Interesse)
- Emotionale Resonanz (mitschwingen)
- Gemeinsames Handeln
- Kooperationsbereitschaft, aber Fairnessbewusstsein
- Verstehen von Motiven



30

30

Und Sie?

Wie gestalten *Sie* die pädagogische Beziehung?

Sehen Sie Wege, Ihre Persönlichkeit und Ihre Beziehungsfähigkeit weiterzuentwickeln?

—> 1000 kleine Möglichkeiten im Alltag …

31

31

3. Teil *Selbstvertrauen*

32

33

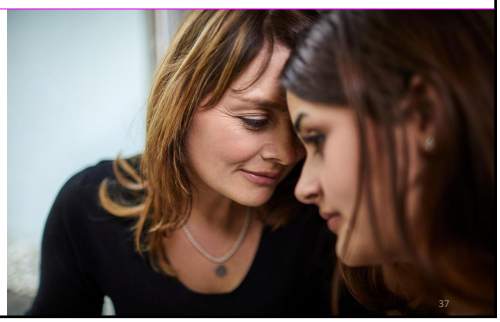
34

35

Schülerinnen
und Schüler

36

Eltern



37

Wir alle …

38

Lehrer und Lehrerinnen

39

Selbstwirksamkeit – Definition

«Zentral ist das Gefühl, selber etwas tun zu können. Selbstwirksamkeit nennen wir das.»

Paul Hoff, Chefarzt am Burghölzli, Psychiater und Philosoph, NZZ vom 17.5.2021

«Selbstwirksamkeit kennzeichnet die subjektive Gewissheit, neue oder schwierige Anforderungssituationen aufgrund eigener Kompetenzen bewältigen zu können.»

Nach: *Albert Bandura, Matthias Jerusalem*

40

Weshalb Selbstwirksamkeit fördern?

Was hilft,
die Selbstwirksamkeit
zu stärken?

—> 7 Wege

41

41

1. Erfolgserfahrungen (Bandura: Experience of Mastery)

Persönliches Beispiel

Anforderungen stellen, positive Erwartungshaltung, Zutrauen

«Hilf mir, es selbst zu tun.» *Maria Montessori*

«Im Psychischen ist aller Wert Überwindungsprämie …» *Manès Sperber*

42

42

1. Erfolgserfahrungen (Bandura: Experience of Mastery)

Generelle und spezifische Selbstwirksamkeit

Nicht nur: **Stärken stärken**

Sondern auch: **Schwächen schwächen**

43

43

2. Attribution: Verbindung von Anstrengung, Lernen und Erfolg

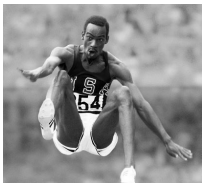
Bewusstmachen, dass und was gelernt wurde —>

Indem Schülerinnen und Schüler auf positiv verlaufene Lernsituationen zurückblicken, entwickeln sie Vertrauen, auch vor ihnen liegende Situationen bewältigen zu können.

Das Leben im Rückspiegel

44

3. Modelle (Bandura: Vicarious Experience)



45

46

3. Modelle (Bandura: Vicarious Experience)

«Die Leute sollen sehen: Wenn ich das schaffe,
dann schaffst Du das auch!»

Kaan Ertürk, Tagesschau, ARD, 9.März 2021

47

4. Ermutigung (Bandura: Verbal Persuasion)

Jürg Frick

Die Kraft der Ermutigung

Grundlagen und Beispiele zur Hilfe und Selbsthilfe

3., überarbeitete und ergänzte Auflage

hogrefe

Frick: Die Kraft der Ermutigung, 2018

48

4. Ermutigung (Bandura: Verbal Persuasion)

Dazu gehört: Bestätigung, Feedback, Lob

«Mein schönstes Lernerlebnis als Kind … war es, eine gute Note erhalten zu haben, nach einem hohen Aufwand, den ich geleistet hatte.»

Urs Fischer, Cheftrainer Union Berlin

In: *Berner, Isler, Weidinger: Einfach gut lernen, 2021*

49

4. Ermutigung (Bandura: Verbal Persuasion)

Achtung: Entmutigung!

≠

50

50

5. Gute Stimmung (Bandura: Emotional Arousal)

Wichtig zu wissen: Wenn ich einmal «down» oder «gestresst» bin, dann ist auch meine Selbstwirksamkeit etwas geringer.

51

51

52

53

7. Beziehungsqualität

Beck und Rosa

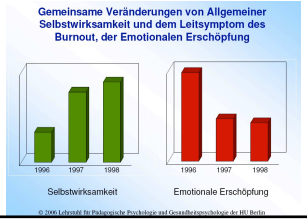
Rogers und Tausch/Tausch

Bauer

54

54

Selbstwirksamkeit für uns Lehrer:innen



55

55

Selbstwirksamkeit für uns Lehrer:innen

«Vielleicht ist der Beginn des neuen Schuljahres eine gute Gelegenheit,
uns in Erinnerung zu rufen, weshalb die Volksschule zu einem dicken Pfeiler
unseres Wohlstandes und sozialen Friedens geworden ist.»
...
«Es gibt kaum eine bessere Investition der Steuergelder als öffentliche Bildungsausgaben.»
...
«Die vielen Klagen über die Volksschule sollten uns deshalb eigentlich freuen: Sie zeigen,
dass in unserer Gesellschaft das Feuer für die Volksschule brennt und nicht die Schule selber.»

Monika Bütler, Ökonomin, NZZaS, 7.8.2022

57

Literatur (1/2)

Bandura, Albert. 1997. Self-efficacy: The exercise of control. New York: Freeman.

Bauer, Joachim. 2020. Fühlen was die Welt fühlt. Die Bedeutung der Empathie für das Überleben von Menschheit und Natur. München: Karl Blessing.

Beck Ulrich. 1997. Wider das Lamento über den Werteverfall. In: Beck Ulrich. 1997. Kinder der Freiheit. Frankfurt a. M.: Suhrkamp

Beck, Ulrich. 1994. Jenseits von Stand und Klasse. In: Beck, U./Beck-Gernsheim, E. (Hg.): Riskante Freiheiten. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Berner, Isler, Weidinger. 2021. Einfach gut lernen. Bern: hep.

De Beauvoir, Simone. 1983. Die Zeremonie des Abschieds. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Frick, Jürg. 2018. Die Kraft der Ermutigung. Grundlagen und Beispiele zur Hilfe und Selbsthilfe. 3. Auflage. Göttingen: Hogrefe.

Jerusalem, Matthias [Hrsg.]; Hopf, Diether [Hrsg.]. 2002. Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen. Weinheim u.a.: Beltz. (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 44)

59

Literatur (2/2)

Klafik, Wolfgang. 1985. Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Beiträge zur kritisch-konstruktiven Didaktik. Weinheim: Beltz

Reckwitz, Andreas. 2020. Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne. 7. Auflage. Berlin: Suhrkamp.

Rosa, Hartmut. 2020. Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. 3. Auflage. Berlin: Suhrkamp.

Rogers, Carl, Barry Stevens. 2001. Von Mensch zu Mensch: Möglichkeiten, sich und anderen zu begegnen. Wuppertal: Peter Hammer.

Rousseau, Jean-Jacques.1983. Emil oder Über die Erziehung (Emile ou de l'Education, 1762). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Sperber, Manès. 1987. Individuum und Gemeinschaft. Versuch einer sozialen Charakterologie. München: dtv/Klett-Cotta.

Tausch, Reinhard und Annemarie. 1998. Erziehungspsychologie. Begegnung von Person zu Person. 11., korrigierte Auflage. Göttingen: Hogrefe.

60